



Die Gäste mit 2. Bürgermeister Thomas Neidl, Kirchenpflegerin Annelies Buttler (1. und 2. von links) sowie Zimmerermeister Willibald Hasl, Bauunternehmer Anton Steininger und Architekt Alfred Popp (von rechts) stießen mit einem Gläschen Sekt mit Bauherrn und Pfarrer Christoph Melzl auf den gelungenen Neubau an. Fotos: sjj

# Neues Pfarrhaus: Der Rohbau steht

**BAUFORTSCHRITT** Die Arbeiten liegen gut im Zeitplan. Die Kosten für den Neubau betragen nach der aktuellen Kalkulation rund 933 000 Euro.

**WACKERSDORF.** „Der Pfarrer hat das Haus verlassen, und es der Abbruchfirma überlassen“, so ein Auszug aus dem Richtspruch von Zimmerermeister Willibald Hasl, der bei der Hebfeier des neuen Pfarrhauses am Freitag vom zweiten Stockwerk des neuen Gebäudes offiziell die Feier zur Fertigstellung des Rohbaus einleitete. Noch keine drei Monate ist es her, als die Abbruchfirma Metz Bagger & Transporte aus Schwandorf mit schwerem Gerät anrückte und das 65 Jahre alte Pfarrhaus behutsam dem Erdboden gleich machte. Der Keller des alten Pfarrhauses wurde aufgefüllt.

Rund zweieinhalb Monate später steht nun der Rohbau des neuen Pfarr-

hauses, das der Kubatur des alten Pfarrhauses gleicht. Das Walmdach, von dem der bunt geschmückte Richtbaum leuchtete, ist mit Dachpappe eingedeckt, die Biberschwanzeindeckung erfolgt in den nächsten Tagen. Damit können bald die Innenarbeiten beginnen.

Bei der Hebfeier waren auch Bauherr und Pfarrer Christoph Melzl, sein Kaplan Pater Georg, Kirchenpflegerin Annelies Buttler mit Pfarrgemeinderäten, die Vertreter der Baufirmen, Anton Steininger aus Neunburg vorm Wald, Architekt Alfred Popp aus Schwandorf sowie 2. Bürgermeister Thomas Neidl anwesend. Architekt Alfred Popp hatte dem Bauherrn einen mit Blumen geschmückten Kehrbesen mitgebracht, um die Baustelle sauber machen zu können. Mit ei-

nem Glas Sekt wurde auf den Bau, der sich derzeit gut im Zeitplan befindet, angestoßen. Im Mai bzw. Juni 2018 soll das Gebäude fertig sein. Mit einem „Vergelt's Gott“ bedankte sich Pfarrer Melzl bei allen am Bau Beteiligten: Planern, Abrissunternehmen, Architekt, Zimmerer und vielen mehr. Er betonte, dass der Bau sehr schnell voran-

## GESCHICHTE DES PFARRHAUSES

► **Aus der Chronik:** Im Zuge des Braunkohleabbaus musste Alt-Wackersdorf weichen. Am 13. Oktober 1948 wurde die Entscheidung über die Umsiedelung und die Vernichtung des alten Dorfs beschlossen.

► **Auf Kosten der BBI:** Es wurde vereinbart, dass Pfarrhaus und Mesnerhaus auf Kosten der ehemaligen Bayerischen Braunkohlen Industrie AG erbaut werden, Kirche halb zu Lasten der Diözese und halb zu Lasten der BBI.

► **Einzug 1952:** Kirche und Mesnerhaus wurden von der Baufirma Gebrüder Donhauser aus Schwandorf, der Pfarrhof von Maurermeister Hans Jobst aus Wackersdorf gebaut. Am 23. Juni 1952 erfolgte der Ein- bzw. Umzug in das neue Pfarrhaus.

schreite. Die Kosten für das neue Pfarrhaus werden nach der aktuellen Kostenkalkulation bei rund 933 000 Euro liegen. Das Gebäude ist nicht unterkellert. Die reinen Baukosten bewegen sich bei rund 600 000 Euro. Mit nicht ganz einer halben Million Euro trägt den Großteil der Kosten die Diözese Regensburg. Im Erdgeschoss ist Platz für das Pfarrbüro, im ersten Stock wird Pfarrer Christoph Melzl wohnen.

Der Abriss des alten Pfarrhauses, das im Jahr 1952 eingeweiht wurde, ist in der Bevölkerung, aber auch in der Politik nicht ganz unumstritten. „So war das Pfarrhaus hier am Ort, schnell Gespräch mit manchem Wort“, griff Zimmerermeister Willibald Hasl die Situation auch im Richtspruch mit auf. „Ein Umbau kam nicht mehr in Frage, aufgrund der eignen baulichen Lage“, so eine weitere Passage.

Mit den Pfarrern Hermann Köstelbacher, Franz Westenthanner, Josef Höning, Heinrich Börner und Hubert Bartel haben fünf Geistliche zwischenzeitlich das Wackersdorfer Pfarrhaus bewohnt. Seit dem Wechsel von Pfarrer Hubert Bartel vor drei Jahren nach Windischeschenbach steht es leer. Pfarrer Christoph Melzl wohnt aktuell in Irlach und zieht erst um, wenn der Neubau fertig ist. (sjj)

**Zimmerermeister Willibald Hasl hielt von hoch oben seinen Richtspruch und ließ sein leer getrunkenes Glas am Boden zer-schmettern.**

